



saniflow[®] IV

Antidekubitus Wechseldrucksystem

Gebrauchsanweisung

Original Gebrauchsanweisung



Stand: 2020-01-14
„zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zur
Herstellung und zum Vertrieb von Krankenpflegesystemen“



CE aks

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	8
5	Produktübersicht	9
6	Inbetriebnahme	11
7	Bedienung/Anwendung	14
7.1	Funktionsbeschreibung	14
7.2	Normalbetrieb	17
7.3	Einstellung der Zykluszeit	18
7.4	Betriebsmodus Statik	19
7.5	Betriebsmodus Pflege	19
7.6	Stromausfall	20
7.7	Patiententransport	21
7.8	Leckagen-Alarm	22
7.9	Schnellentlüftung	22
8	Störungssuche/Störungsbeseitigung	23
9	Zubehör/Kombination	24
10	Pflege/Reinigung	24
11	Außerbetriebnahme/Lagerung	26
12	Wiedereinsatz	26
13	Lebensdauer	26
14	Entsorgung	27
15	Garantie	27
16	Konformitätserklärung	28
17	Wartung	29
17.1	Allgemeine Wartungshinweise	29
17.2	Wartungsplan	30
18	Produktkennzeichnung	34
19	Technische Daten	36

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma aks entschieden haben und für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem saniflow® IV (im Folgenden auch Produkt genannt), besteht aus einem Aggregat und einer Wechseldruckmatratze. Es wurde zur Dekubitusprophylaxe und -therapie entwickelt.

Es zeichnet sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- individuelle Druckregulation nach den Besonderheiten des Patienten
- 4-stufige Einstellmöglichkeit der Zykluszeit
- inkl. Statik- und Pflegefunktion („autofirm“)
- akustischer und optischer Alarm bei Druckverlust
- Verfügbarkeit von Standard- und Sondergrößen: jeweils komplett aus Luftzellen bestehend
- inkl. flüssigkeitsundurchlässigem Matratzenbezug

Lesen Sie vor jedem Erst- und Wiedereinsatz die Gebrauchsanweisung vollständig, um Schäden oder Gefährdungen durch Fehlanwendungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Gebrauch des Produktes notwendig sind.

Bei Rückfragen, insbesondere zu den Sicherheitshinweisen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Verwenden Sie das Produkt nicht bis alle Fragen geklärt sind, um Verletzungen und Schäden durch Fehlbedienungen zu vermeiden.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den Anwender erreichbar auf und geben Sie sie bei einem Besitzerwechsel mit!

Aufgrund uns vorbehaltener Änderungen ist es möglich, dass die Texte und Abbildungen nicht dem exakten Lieferumfang entsprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung des Produktes und der Pflege des Patienten.

2 Zweckbestimmung

Das Produkt ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes ist das Schlafen/Ruhen. Es ist dafür auf einem Pflegebett oder einem „Standardbett“ zu platzieren (siehe Kapitel **Inbetriebnahme**).

Das Produkt dient der Verhütung, Behandlung oder Linderung von Dekubitalgeschwüren. Es ist sowohl für die Dekubitustherapie als auch für die Dekubitusprophylaxe einsetzbar.

Das Produkt ist für eine langzeitige Anwendung unter normalen Bedingungen vorgesehen. Es ist für Patienten bestimmt, bei denen u.a. aufgrund ihrer Krankheit, Behinderung oder des Alters ein langzeitiges Liegen notwendig ist.



Lagern Sie Schmerzpatienten ausschließlich im Statikmodus auf der Wechseldruckmatratze (siehe Kapitel Bedienung Abschnitt **Betriebsmodus Statik**).

Das Produkt ist für den Einsatz im häuslichen Bereich sowie für den Einsatz in stationären Einrichtungen geeignet.



Das zulässige Patientengewicht entnehmen Sie dem Kapitel **Technische Daten**. Die Eignung des Produktes für den Patienten muss durch die professionelle Beurteilung eines Arztes und des Pflegepersonals festgestellt werden. Bei der Beurteilung müssen die Funktionseigenschaften des Antidekubitus Wechseldrucksystems auf die individuellen Beeinträchtigungen und Funktionseinschränkungen des Patienten abgestimmt werden.



Mögliche **Kontraindikationen** müssen hierbei beachtet werden. Zu diesen zählen beispielweise akute multiple Traumen, instabile Knochenbrüche sowie Wirbelsäulenverletzungen/-erkrankungen. Außerdem darf das Produkt nicht bei Patienten mit Wahrnehmungsstörungen verwendet werden. Allgemein gibt es Hinweise, dass Antidekubitus-Wechseldrucksysteme Spastiken fördern bzw. auslösen können. Der Einsatz muss in diesen Fällen vom behandelnden Arzt individuell entschieden werden.



Das Produkt darf nur zur Prophylaxe und Therapie von Dekubitalgeschwüren bis einschließlich Grad IV (nach EPUAP) angewendet werden.

Das Produkt ist nur für trockene Innenräume geeignet.



Die klimatischen Bedingungen müssen bei einer Umgebungstemperatur von 10 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 30 % bis 75 %, einem Luftdruck von 800 hPa bis 1060 hPa und im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft liegen.

Das Produkt wird mit einem flüssigkeitsundurchlässigem Matratzenbezug ausgeliefert und ist somit auch für Patienten mit einer Urin- und/oder Stuhlinkontinenz geeignet.

Das Lesen und Beachten dieser Gebrauchsanweisung sowie die Durchführung der Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan (siehe Kapitel **Wartung**) sind ebenfalls Bestandteile des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Erläuterung der verwendeten Symbole

Zur besseren Orientierung werden in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Informationen durch folgende Symbole gekennzeichnet:

	<p>Warnung vor einer Gefahrenstelle</p> <p>Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und bei deren Nichtbeachtung ein unmittelbares Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).</p>
	<p>Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung</p> <p>Kennzeichnet Sicherheitshinweise, bei deren Nichtbeachtung Gefahr durch elektrische Spannung und ein unmittelbares Risiko für das Leben sowie die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).</p>
	<p>Mit Wasser spritzen verboten</p> <p>Kein Spritzwasser und keine Hochdruckreiniger zum Reinigen verwenden.</p>
	<p>Sicherheitsrelevanter Hinweis</p> <p>Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit dem Produkt.</p>
	<p>Information</p> <p>Kennzeichnet nützliche Anwendungshinweise und wichtige Informationen.</p>

Erläuterung der genannten Personengruppen

Betreiber ist derjenige, der Besitzer des Medizinproduktes ist, d.h. jede natürliche oder juristische Person die die tatsächliche Sachherrschaft über das Medizinprodukt ausübt. Der Betreiber muss nicht zwingend der Eigentümer des Medizinproduktes sein (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen, etc.). Er trägt die Hauptverantwortung für die organisatorischen Maßnahmen und für die Einhaltung der nationalen Vorschriften. In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Der **Anwender** (Pflegepersonal) muss aufgrund seiner Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung dazu berechtigt sein Medizinprodukte zu errichten, anzuwenden und instand zu halten.

Der Anwender muss körperlich und geistig in der Lage sein, das Produkt entsprechend der Zweckbestimmung zu benutzen.

Der Anwender muss zudem in der Lage sein, den klinischen Zustand des Patienten zu beurteilen und durch gezielte Maßnahmen Gefahren für den Patienten abzuwenden.

Fachpersonal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und praktischen Tätigkeiten über die erforderlichen Sachkenntnisse sowie die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Instandhaltung (Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Aufbereitung und Entsorgung) von Medizinprodukten verfügen und in der Lage sind, diese nach Art und Umfang ordnungsgemäß und nachvollziehbar durchzuführen.

Als **Patient** wird in dieser Gebrauchsanweisung die Person bezeichnet, die wegen ihrer Krankheit, ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters pflegebedürftig ist.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet (bspw. „Patient“, „Anwender“ etc.). Die weibliche Form ist hierbei aber selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Die Sicherheitshinweise gelten für alle Personen, die in irgendeiner Form mit oder an dem Produkt arbeiten. Die Adressierung an eine bestimmte Personengruppe schließt daher nicht die anderen Personen aus.

Sicherheitshinweise für den Betreiber



Lassen Sie die Inbetriebnahme, die Wartung und die Reparatur des Produktes nur von geeignetem Fachpersonal durchführen. Das Aggregat darf nur von entsprechendem Fachpersonal geöffnet werden. Vor dem Öffnen des Gerätes ist unbedingt der Netzstecker aus der Netzsteckdose zu ziehen.

- Beachten Sie alle Vorschriften des Medizinproduktegesetzes und alle hierzu erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Arbeitsschutzvorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Für die Verwendung außerhalb Deutschlands beachten Sie die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.
- Beachten Sie, dass dieses Produkt ein Medizinprodukt ist und für den Betreiber die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich ist. In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.
- Weisen Sie den Anwender anhand der Gebrauchsanweisung ein und dokumentieren Sie die Einweisung ordnungsgemäß.
- Betreiben Sie das Produkt nur nach der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Kombination zwischen Aggregat und Wechseldruckmatratze (siehe Kapitel **Lieferumfang**). Eine Kombination mit einer anderen Wechseldruckmatratze bzw. mit einem anderen Aggregat ist unzulässig.
- Verwenden Sie nur original aks-Zubehör/Ersatzteile, um Gefährdungen zu vermeiden. (siehe Kapitel **Zubehör/Kombination**)

Sicherheitshinweise für den Anwender



Beachten Sie das zulässige maximale Patientengewicht.



Das Produkt ist nicht EX-geschützt und darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.



Betreiben Sie das Aggregat niemals in einem geschlossenen Fach (z.B. Schublade) und/oder decken Sie es während des Betriebs nicht ab. Es besteht Überhitzungsgefahr.



Schützen Sie das Aggregat vor dem Eindringen von Flüssigkeiten. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses bzw. eines elektrischen Schlags.

- Bewerten Sie bestehende Dekubitalgeschwüre, für eine adäquate Lagerung des Patienten, mit Hilfe anerkannter Mittel.
- Prüfen Sie die Eignung des Produktes für den Patienten in regelmäßigen Abständen, berücksichtigen Sie dabei die Besonderheiten des Patienten.
- Verwenden Sie das Produkt aus hygienischen Gründen immer für denselben Patienten.
- Das Produkt darf nur mit einem geeigneten Bezug für die Wechseldruckmatratze und einem Bettlaken verwendet werden. Vermeiden Sie direkten Hautkontakt des Patienten mit der Wechseldruckmatratze bzw. dem Bezug.
- Beachten Sie bei der Verwendung des Produktes in einem Pflegebett mit Seitengitter die erhöhte Quetsch- und Scherstellengefahr.
- Prüfen Sie beim Einsatz des Produktes in einem Pflegebett mit Seitengittern die Seitengitterhöhe ab Matratzenoberseite, diese muss mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie bei Unterschreitung von 220 mm eine Seitengittererhöhung.
- Verwenden Sie das Produkt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und gemäß der Gebrauchsanweisung.
- Verwenden Sie das Produkt nur, wenn Sie in die Handhabung eingewiesen worden sind und die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Produktes zu überprüfen und das Dekubitusrisiko richtig beurteilen zu können.
- Prüfen Sie, unabhängig von der periodischen Prüfung durch die Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Produktes und dessen Zubehör. Falls Sie Zweifel an der Sicherheit eines Teils haben, verwenden Sie es nicht. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie das Produkt nicht weiter, wenn das Produkt beschädigt ist. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Schützen Sie die Wechseldruckmatratze vor spitzen und scharfkantigen Gegenständen und Oberflächen (hierzu zählen auch Krallen oder Zähne von Haustieren). Es besteht die Gefahr der Beschädigung!
- Schützen Sie das Produkt vor offenem Feuer (z.B. Kamin, Zigarettenglut, Kerze) und sonstigen Hitzeeinwirkungen (z.B. durch Heizdecken). Es besteht Brandgefahr!
- Beachten Sie, dass Rauchen im Bett die Brandgefahr erhöht.
- Beachten Sie bei längerer Nichtbenutzung die Lagerbedingungen im Kapitel **Außerbetriebnahme/Lagerung**.
- Die elektrische Installation des Raumes/des Bereiches in welchem das Produkt angeschlossen und betrieben wird, muss dem Stand der Technik entsprechen.
- Störungen durch den Einsatz mobiler Kommunikationsgeräte können nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Halten Sie daher einen Sicherheitsabstand von min. 3,3 m ein, um den sicheren Betrieb des Wechseldrucksystems zu gewährleisten. - Siehe Positionspapier des deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (Referenz-Nr.: 9 / 0508).
- Vermeiden Sie mechanische Beanspruchungen des verwendeten Netzkabels. Ziehen, Knicken und Überfahren des Kabels können zu dessen Beschädigungen führen. Ziehen Sie bei

Beschädigungen am Gehäuse oder des Netzkabels zuerst den Netzstecker und informieren Sie umgehend Ihren Fachhändler. In der Zeit in der das System nicht mit Strom versorgt wird (auch bei Stromausfall), verringert sich der Druck in der Wechseldruckmatratze. Lagern Sie in diesem Fall den Patienten auf eine andere Weise.

- Sichern Sie vor dem Verfahren des Pflegebettes das Aggregat gegen Herunterfallen und schützen Sie die Versorgungsschläuche sowie das Netzkabel vor Überfahren. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose (siehe Kapitel Bedienung/Anwendung Abschnitt **Patiententransport**).
- Betreiben Sie das Produkt beim Auftreten von ungewöhnlichen Geräuschen, Beschädigung oder Funktionsstörung nicht weiter. Trennen Sie das Aggregat vom Stromnetz, lagern Sie den Patienten anderweitig und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.

4 Lieferumfang

Das Produkt wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Nach der Entnahme aller Einzelteile überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfanges. Sollten nicht alle Einzelteile des Lieferumfanges vorhanden sein, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Der Lieferumfang des Produktes ist wie folgt:

- 1x Antidekubitus-Wechseldruckaggregat
- 1x Antidekubitus-Wechseldruckmatratze inkl. Bezug
- 1x Schaumstoffunterlage
- 1x Gebrauchsanweisung



Abb. 4.01 - Lieferumfang

Die saniflow® IV Wechseldruckmatratze ist 17 cm hoch und in folgenden Abmessungen [cm] lieferbar:

Breite	Länge	Bestellnummer
90	200	21236
	220	21252
100	200	21253
	220	21254

5 Produktübersicht

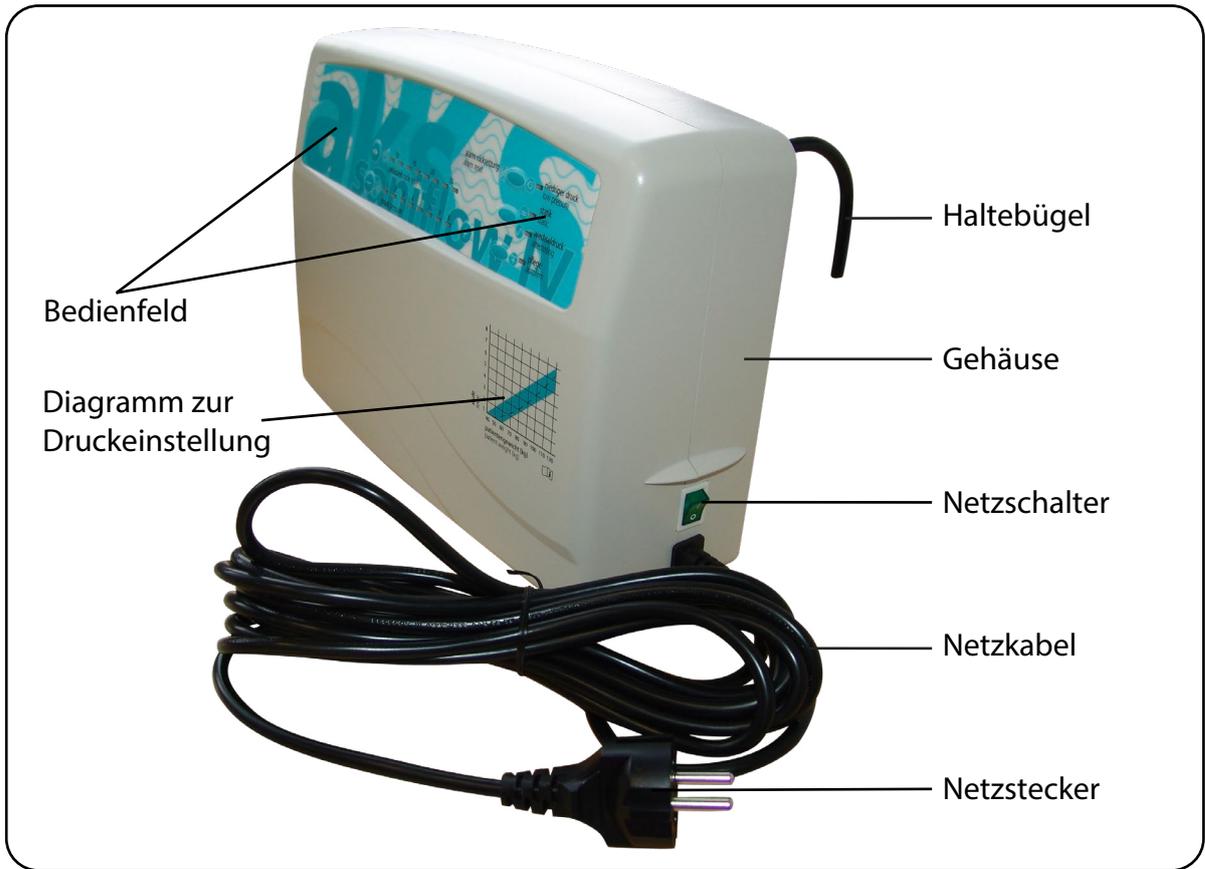


Abb. 5.01 - Aggregat Frontansicht

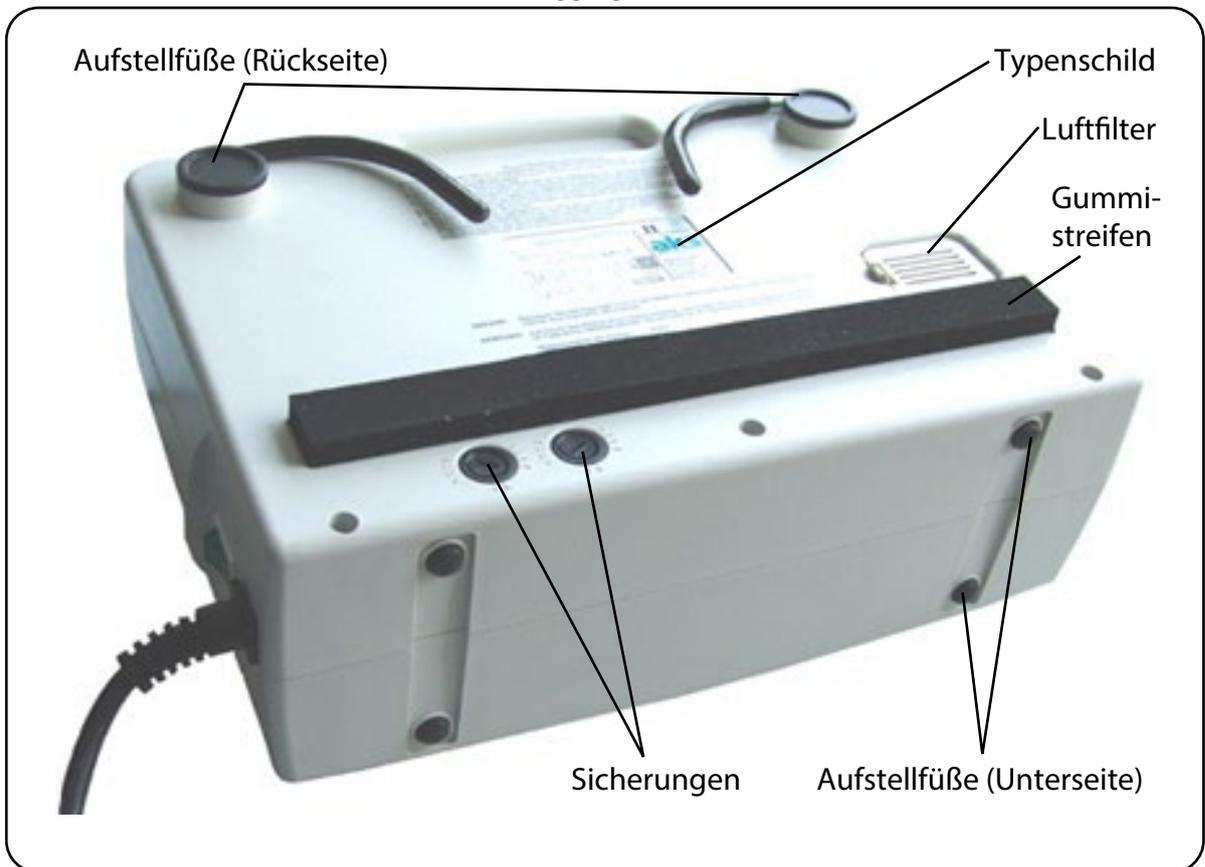


Abb. 5.02 - Aggregat Rückansicht



Abb. 5.03 - Wechseldruckmatratze Oberseite



Abb. 5.04 - Wechseldruckmatratze Unterseite

6 Inbetriebnahme

Das Produkt ist für die Anwendung auf einem Pflegebett oder einem „Standardbett“ entwickelt.

Beachten Sie, dass die Liegefläche des Bettes stabil ist und die Außenmaße der Liegefläche für das Produkt passend sind. Das Produkt kann auf allen Lattenrosten und Gitterliegeflächen, verstellbar oder starr, eingesetzt werden. Die Liegefläche darf keine scharfen Ecken und Kanten aufweisen, die die Matratze beschädigen können.



Das Bett muss über Matratzenhalter oder eine Rahmenkonstruktion verfügen, die ein Herausrutschen des Produktes verhindern.



Achten Sie beim Einsatz des Produktes auf einem Pflegebett mit Seitengittern darauf, dass die Seitengitterfunktionen vollständig erhalten bleiben.



Prüfen Sie beim Einsatz des Produktes in einem Pflegebett mit Seitengittern die Seitengitterhöhe ab Matratzenoberseite, diese muss mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie bei Unterschreitung von 220 mm eine Seitengittererhöhung.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Beachten Sie, dass eine optimale Wirkung der Antidekubitusmatratze nur bei ebener Lage der Liegefläche erreicht wird.



Prüfen Sie das Produkt vor und während des Aufbaus auf Schäden und Mängel.



Beachten Sie die sichere Arbeitslast des Pflegebettes.

1. Nehmen Sie die Wechseldruckmatratze aus der Verpackung heraus.
2. Bewahren Sie die Verpackung für einen evtl. Transport bzw. die Lagerung auf.
3. Lösen Sie die Verpackungsurte.
4. Legen Sie die Wechseldruckmatratze auf die Liegefläche des Bettes und entfalten Sie diese vollständig. Öffnen Sie das Fach für die Schaumstoffunterlage an der Unterseite der Wechseldruckmatratze, indem Sie den Reißverschluss öffnen (siehe Abb. 5.03).
5. Nehmen Sie die Schaumstoffunterlage aus der Verpackung heraus und rollen Sie diese vollständig aus. Legen Sie die Schaumstoffunterlage in das Fach auf der Unterseite der Wechseldruckmatratze ein. Die Schaumstoffunterlage darf in dem Fach nicht geknickt, gefaltet, gestaucht o.ä. sein. Schließen Sie das Fach für die Schaumstoffunterlage, indem Sie den Reißverschluss schließen.
6. Positionieren Sie die Wechseldruckmatratze so auf der Liegefläche des Bettes, dass sich die Versorgungsschläuche rechts unten am Fußende befinden (aus der Sicht der im Bett liegenden Person). Der Aufdruck „Fußsymbol“ (siehe Abb. 6.01) auf der Wechseldruckmatratze muss sich am Fußende des Bettes befinden. Der Aufdruck der Typenbezeichnung (siehe Abb.

6.02) befindet sich dann an der Kopfseite. Beide Aufdrucke kennzeichnen außerdem die Oberseite/Liegefläche der Wechseldruckmatratze.



**Abb. 6.01 - Aufdruck Bezug
Fußsymbol**



**Abb. 6.02 - Aufdruck Bezug
Typenbezeichnung**

7. Befestigen Sie die Wechseldruckmatratze, indem Sie die vier Befestigungsbänder an der Unterseite der Wechseldruckmatratze (siehe Abb. 5.04) unter die Ecken der Liegefläche des Bettes spannen. Bei Betten mit verstellbarer Liegefläche müssen sich alle Bewegungsfunktionen des Bettes ausführen lassen, ohne die Wechseldruckmatratze zu beschädigen. Die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratze müssen so platziert werden, dass sie nicht geknickt oder gequetscht werden.
8. Legen Sie anschließend ein Bettlaken über die Wechseldruckmatratze bzw. auf den Bezug. Achten Sie hier auf faltenfreies Aufliegen.
9. Überprüfen Sie nun die Liegefläche der Wechseldruckmatratze auf mögliche Druckstellen durch Faltenbildung. Achten Sie außerdem auf einen festen Halt auf dem Lattenrost.
10. Das Aggregat verfügt über eine Aufhängevorrichtung (2 Haltebügel) sowie 4 Aufstellfüße an der Unterseite (siehe Abb. 5.01 und Abb. 5.02). Hängen Sie das Aggregat mit den beiden umklappbaren Haltebügeln an das Fußende des Bettes oder stellen Sie es, mit der Unterseite, auf eine Ablage neben das Bett.
11. Schließen Sie die beiden Versorgungsschläuche mit dem Anschlussstecker der Wechseldruckmatratze an die Anschlussbuchse des Aggregates an (siehe Abb. 6.03 und Abb. 6.04). Achten Sie darauf, dass sie hörbar einrasten und die Versorgungsschläuche weder geklemmt noch geknickt sind.

**Abb. 6.03 - Anschlussbuchse****Abb. 6.04 - Anschlussstecker**

12. Überprüfen Sie, ob die Zuleitungs- und Verteilerschläuche der Wechseldruckmatratze durch die Endstopfen vollständig geschlossen sind. Die Endstopfen befinden sich auf der rechten Seite am Kopfende der Wechseldruckmatratze (siehe Abb. 5.03).
13. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz (230 V AC / 50 Hz) an.



Beim Anschluss des Aggregates ist das Netzkabel so zu verlegen, dass es nicht beim Betrieb des Pflegebettes gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden kann. Achten Sie außerdem darauf, dass der Netzstecker immer zugänglich sein muss, um im Notfall das Aggregat vom Netz trennen zu können.

7 Bedienung/Anwendung

Beachten Sie vor bzw. während jeder Bedienung/Anwendung die folgenden Hinweise:



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Vermeiden Sie die direkte Lagerung des Patienten auf bestehende Wunden.



Der Einsatz des Produktes ersetzt nicht vollständig die regelmäßige Umlagerung des Patienten.



Überprüfen Sie das Produkt vor jedem Gebrauch (siehe Kapitel Wartung Abschnitt Prüfung durch den Anwender).

7.1 Funktionsbeschreibung

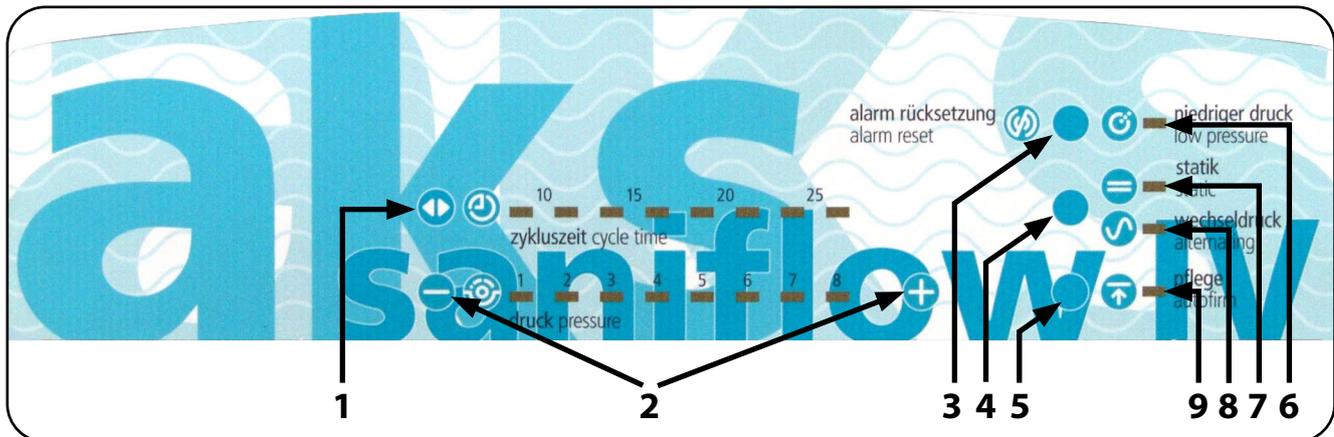


Abb. 7.1.01 - Bedienfeld saniflow® IV Aggregat

Erklärung der Anzeige- und Betätigungselemente des Aggregates				
Nr.	Element	Piktogramm	Funktion	
Betätigung	1	Zykluszeit		Hier stellen Sie das für den Patienten optimale Zykluszeitintervall ein.
	2	Druckregelung		Hier stellen Sie den für den Patienten optimalen Druck ein.
	3	Rücksetzung des Alarms		Durch Betätigung der Taste für die Rücksetzung des Alarms wird der akustische Alarm ausgeschaltet. Die rote LED „niedriger Druck“ leuchtet im Falle einer Leckage weiter auf.

	Nr.	Element	Piktogramm	Funktion
Betätigung	4	Wechseldruck /Statik		Durch Drücken der Taste „Statik“ kann vom Betriebsmodus Wechseldruck in den Betriebsmodus Statik gewechselt werden. Befindet sich das System im Betriebsmodus „Statik“ leuchtet die „Statik“-LED auf und die „Wechseldruck“-LED erlischt.
				Durch Drücken der Taste „Wechseldruck“ kann vom Betriebsmodus Statik in den Betriebsmodus Wechseldruck gewechselt werden. Befindet sich das System im Betriebsmodus Wechseldruck leuchtet die „Wechseldruck“-LED auf und die „Statik“-LED erlischt.
	5	Pflegemodus		Durch Betätigen der Taste „Pflege“ wird der Pflegemodus aktiviert. Die „Pflege“-LED leuchtet auf.
Anzeige	6	„niedriger Druck“		Bei einem Druckabfall im System, z. B. bei auftretenden Leckagen der Wechseldruckmatratze oder der Schlauchverbindungen während des Betriebes leuchtet die rote LED auf.
	7	Statik		Die Anzeige „Statik“ leuchtet auf, wenn sich das System im Betriebsmodus Statik befindet.
	8	Wechseldruck		Die Anzeige „Wechseldruck“ leuchtet auf, wenn sich das System im Betriebsmodus Wechseldruck befindet.
	9	Pflegemodus		Die Anzeige „Pflege“ leuchtet auf, wenn sich das System im Betriebsmodus Pflege (Pflegemodus) befindet.

Das Produkt ist ein großzelliges, luftgefülltes Antidekubituss-Wechseldrucksystem mit automatischer Regelung des Fülldrucks. Es funktioniert nach dem Prinzip der intermittierenden Entlastung des Patientenaufgedrucks und ist für die Dekubitusprophylaxe und/oder -therapie am ganzen Körper bestimmt. Das Antidekubituss-Wechseldrucksystem wird als Matratzenersatzsystem verwendet, d. h. aufgrund einer integrierten Schaumstoffunterlage, ist keine separate Schaumstoffmatratze im Bett notwendig.

Das Produkt besteht aus einem Aggregat und einer luftgefüllten Wechseldruckmatratze, die durch zwei Versorgungsschläuche miteinander verbunden sind. Das Aggregat beinhaltet eine elektrisch betriebene Pumpe, einen synchronisierten Luftverteiler und einen elektronischen Drucksensor, die zusammen als mikroprozessorgesteuerte Regeleinheit agieren. Die Wechseldruckmatratze, besteht insgesamt aus 17 großzelligigen Luftkammern (Zellen), die in zwei Luftkammerkreise aufgeteilt sind. Unter den Zellen ist in einem separaten Fach eine Schaumstoffunterlage integriert, die nach Öffnen eines Reißverschlusses herausgenommen werden kann.

Durch die mikroprozessorgesteuerte Regeleinheit des Aggregates werden im Betriebsmodus Wechseldruck die 2 Luftkammerkreise der Wechseldruckmatratze intermittierend be- und entlüftet. Durch diese Be- und Entlüftung der Zellen werden die einzelnen Körperbereiche abwechselnd druckentlastet. Außerdem kommt es zu einer Anpassung der Wechseldruckmatratze an die Körperkonturen mit daraus resultierender gleichmäßiger Verteilung des Körpergewichts und einer Verminderung des Auflagedruckes. Aufgrund der intermittierenden Entlastung und der Verminderung des Auflagedruckes wird die Durchblutung in den Gewebearealen verbessert und das Entstehungsrisiko eines Dekubitus minimiert.

Über zwei Druckregeltasten („+“ und „-“) auf dem Bedienfeld des Aggregates (siehe Abb. 7.1.01) wird der Fülldruck im Verhältnis zum Patientengewicht nach einem Diagramm (siehe Abb. 5.01 und Abb. 7.2.01) stufenweise als Richtwert eingestellt. Die Einstellung ist dabei in 8 Stufen möglich. Durch den darauffolgenden Handtest und ggf. einer Nachregulierung des Fülldrucks wird eine optimale Anpassung an die Besonderheiten des Patienten ermöglicht (siehe Kapitel Bedienung/Anwendung

Abschnitt **Normalbetrieb**). Zusätzlich kann am Aggregat zwischen den Zykluszeitintervallen 10, 15, 20 oder 25 Minuten gewählt werden. Ist der Fülldruck eingestellt, füllt die elektrisch betriebene Pumpe die Wechseldruckmatratze mit Luft und der elektronische Drucksensor misst und überwacht permanent den eingestellten Fülldruck im System. Erreicht der Fülldruck den eingestellten Wert, wird die Pumpe automatisch abgeschaltet. Liegt der Systemdruck unter dem eingestellten Fülldruck, wird dies durch den elektronischen Drucksensor erkannt, die elektronisch betriebene Pumpe schaltet ein und pumpt Luft in das System, bis der eingestellte Druck wieder erreicht ist. Jede Veränderung/Abweichung des Systemdrucks vom eingestellten Fülldruck, z. B. auch bei einem Positionswechsel des Patienten auf der Wechseldruckmatratze, wird vom Drucksensor erkannt und durch das System in entsprechender Form automatisch nachreguliert.

Durch ein optisches Alarmsignal „niedriger druck“ (siehe Abb. 7.1.01) und einem akustischen Alarmsignal wird ein möglicher Druckverlust bzw. Druckabfall im System signalisiert und somit das Risiko des Durchliegens minimiert. Bei Eintreten eines Druckverlustes kann das akustische Alarmsignal separat mit der Taste für die Rücksetzung des Alarms (siehe Abb. 7.1.01) ausgestellt werden, um eine dauerhafte Lärmbelästigung zu vermeiden. Das optische Alarmsignal weist weiterhin auf den Druckverlust hin, bis dieser behoben ist.

Das Produkt kann zusätzlich über die Tasten „Wechseldruck“ oder „Statik“ am Aggregat (siehe Abb. 7.1.01) vom Betriebsmodus Wechseldruck in den Betriebsmodus Statik und umgekehrt umgeschaltet werden. Im Betriebsmodus Statik werden beide Luftkammerkreise in der Wechseldruckmatratze mit dem eingestellten Druck gleichzeitig befüllt. Zusätzlich verfügt das Antidekubitus-Wechseldrucksystem über einen Pflegemodus, in dem die Wechseldruckmatratze mit dem maximalen Fülldruck gleichmäßig aufgepumpt wird. Der Pflegemodus hält ca. 30 Minuten an und wechselt danach automatisch in den zuletzt eingestellten Betriebsmodus (Wechseldruck oder Statik) zurück.

Die Wechseldruckmatratze ist durch einen wasserundurchlässigen Matratzenbezug, der durch einen rundumlaufenden Reißverschluss befestigt ist, geschützt. Der Matratzenbezug ist abnehmbar und kann im Fall einer Verunreinigung in der Waschmaschine mit haushaltsüblichen Waschmitteln gewaschen werden.

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz bestimmt und muss vor jedem Wiedereinsatz (z. B. bei einem Patientenwechsel) hygienisch aufbereitet und gewartet werden (siehe Kapitel **Pflege/Reinigung** und Kapitel **Wiedereinsatz**).

7.2 Normalbetrieb

Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass die Wechseldruckmatratze mit den Befestigungsbändern an der Liegefläche des Bettes ausreichend befestigt ist und dass die Versorgungsschläuche nicht geklemmt bzw. geknickt sind.



Prüfen Sie während der Anwendung des Produktes regelmäßig mit dem Handtest den Auflagedruck zwischen dem Patienten und der Wechseldruckmatratze.



Wird während des Betriebes das Rückenteil des Pflegebettes um mehr als 20° hochgestellt, besteht im Wechseldruckbetrieb die Gefahr, dass der Patient durchliegt und einen Alarm auslöst.

1. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter ein (siehe Abb 5.01). Die Betriebskontrollleuchte im Netzschalter leuchtet grün auf. Gleichzeitig leuchtet die grüne Wechseldruck-LED auf (siehe Abb 7.01). Das Aggregat steuert nach dem Anschalten automatisch eine Basiseinstellung an. In dieser Basiseinstellung wird die Einstellung der Zykluszeit auf 15 Minuten und der Druck auf die Leistungsstufe 5 gestellt.
2. In der Zeit, in der sich der Betriebsdruck in der Wechseldruckmatratze aufbaut, darf die Wechseldruckmatratze nicht belastet werden. Dieser Vorgang dauert ca. 40 Minuten.
3. Überprüfen Sie noch einmal den korrekten Sitz der Wechseldruckmatratze und das Wechseldrucksystem auf eventuelle Undichtigkeiten.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Bezug durch einen vollständig geschlossenen Reißverschluss an der Wechseldruckmatratze befestigt ist, um ein Verrutschen und eine starke Faltenbildung des Bezuges zu vermeiden.
5. Legen Sie auf die Wechseldruckmatratze lose ein dünnes Bettuch auf. Das Entfalten der Wechseldruckmatratze darf nicht behindert werden.
6. Lagern Sie jetzt den Patienten auf der Wechseldruckmatratze.
7. Anschließend stellen Sie die Leistungsstufe ein. Die optimale Leistungsstufe hängt von mehreren Faktoren ab. Hierzu gehören in erster Linie das Patientengewicht und die Auflagefläche des Patienten. Für die Einstellung kann Ihnen das Diagramm (siehe Abb. 7.2.01) einen ersten Anhaltspunkt liefern. Dieser Wert dient nur als Richtwert zur groben Druckeinstellung und stellt keine genaue Angabe für das Einsinkverhalten des Körpers dar.
8. Nach Ablauf der Zykluszeit hat sich das System eingependelt und arbeitet stabil.

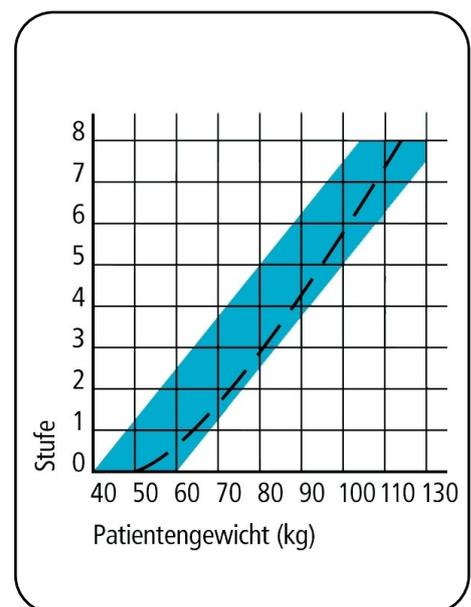


Abb. 7.2.01 - Einstellung Leistungsstufe

- Kontrollieren Sie jetzt den eingestellten Druck mit dem Handtest. Schieben Sie die flache Hand zwischen das Gesäß des Patienten und die entlüftete Zelle der Wechseldruckmatratze. Zur optimalen Lagerung muss zwischen Gesäß und der entlüfteten Zelle ein Abstand von ca. 3-4 cm sein (siehe Abb. 7.2.02).

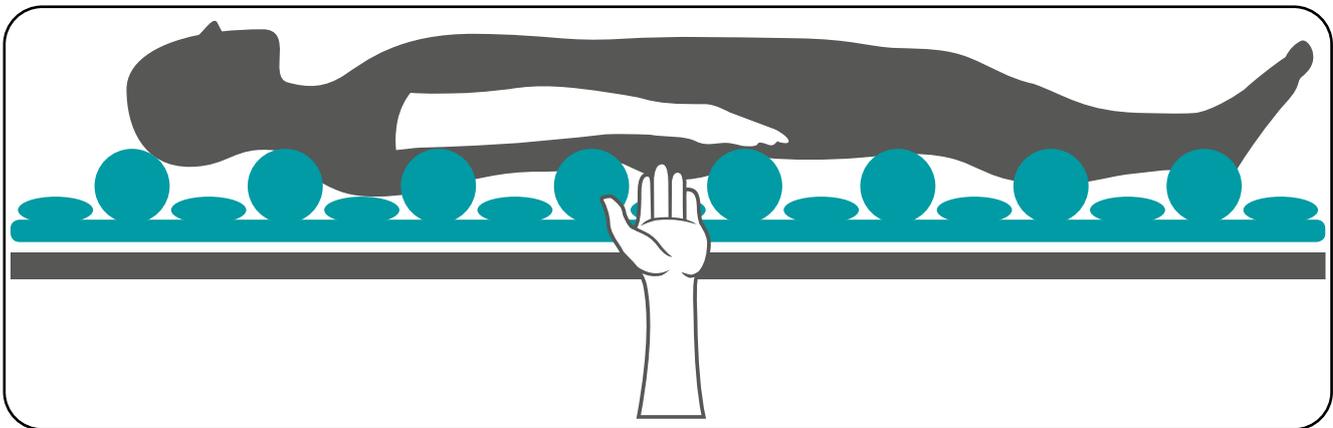


Abb. 7.2.02 - Durchführung des Handtests

Fall A	Fall B	Fall C
Die Hand kann nicht darunter geschoben werden.	Die Hand lässt sich praktisch ohne Widerstand unterschieben.	Die Hand lässt sich mit leichtem Widerstand unterschieben.
Der Patient liegt durch.	Der Patient liegt zu hart.	Der Patient liegt optimal.
Das Wechseldrucksystem kann nicht seine volle Wirkung entfalten.	Die Auflagefläche ist kleiner als notwendig, dadurch ist der Auflagedruck zu hoch.	Das System ist optimal eingestellt.
Erhöhen Sie den Druck.	Vermindern Sie den Druck	Keine Änderung der Einstellung erforderlich.

- Verändern Sie ggf. die Druckeinstellung mit dem Druckregler. Gehen Sie dabei nach der nachfolgenden Tabelle vor. Wiederholen Sie den Vorgang jeweils nach Ablauf der Zykluszeit bis die optimale Lagerung (Fall C) erreicht ist. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Patient hinreichend unterstützt wird und dabei zugleich die maximale Druckentlastung stattfindet.

7.3 Einstellung der Zykluszeit

Das Produkt bietet die Möglichkeit die Zykluszeit der Wechseldruckintervalle zu verändern.

Dabei kann die Zykluszeit in 4 Stufen von 10, 15, 20 oder 25 Minuten am Aggregat eingestellt werden. Für die Einstellung müssen Sie die Zykluszeittaste (siehe Abb. 7.1.01) ein- oder mehrfach betätigen.

7.4 Betriebsmodus Statik

Mit dem Produkt haben Sie die Möglichkeit, den Betriebszustand von Wechseldruckbetrieb auf einen statischen Betrieb umzustellen. Drücken Sie dazu die Wechseldruck-/Statiktaste (siehe Abb. 7.1.01). Der Betriebsmodus „Statik“ wird durch das Aufleuchten der Statik-LED signalisiert. In diesem Betriebsmodus regelt das System, den Innendruck in beiden Luftkammerkreisen der Wechseldruckmatratze auf den Wert, des zuvor im Wechseldruckmodus eingestellten Drucks.

Bevor der Patient im statischen Betrieb auf der Wechseldruckmatratze gelagert werden darf muss der optimale Druck im Betriebsmodus „Wechseldruck“ (siehe Kapitel Bedienung/Anwendung Absatz **Normalbetrieb**) eingestellt werden.



Beachten Sie, dass im Betriebsmodus „Statik“ der Druck nicht herunter geregelt werden kann. Ein Herunterregeln des Drucks ist nur im Betriebsmodus „Wechseldruck“ möglich. Gehen Sie dazu nach Kapitel Bedienung/Anwendung Absatz **Normalbetrieb** vor.

Um in den Betriebsmodus „Wechseldruck“ zurück zu gelangen, drücken Sie erneut die Wechseldruck-/Statiktaste. Der Betriebsmodus „Wechseldruck“ wird durch das Aufleuchten der Wechseldruck-LED signalisiert.

7.5 Betriebsmodus Pflege

Soll der Patient im Bett gepflegt und behandelt werden, bietet das Produkt einen Pflegemodus („autofirm“) an. Dabei werden beide Luftkammerkreise der Wechseldruckmatratze mit dem maximalem Fülldruck aufgepumpt. Es entsteht eine stabile Matratzenoberfläche. Diese Funktion bleibt für ca. 30 Min. in Betrieb. Anschließend wechselt der Pflegemodus automatisch in den zuletzt eingestellten Betriebsmodus zurück (Wechseldruck oder Statik).

Drücken Sie zur Aktivierung des Pflegemodus die entsprechende Taste auf der Bedienoberfläche des Aggregates (siehe Abb. 7.1.01). Die Anzeige „Pflege“ leuchtet auf, wenn der Pflegemodus aktiv ist.

Der Pflegemodus kann auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum Beenden des Pflegemodus die entsprechende Taste erneut. Das System wechselt in den zuvor eingestellten Betriebsmodus Statik bzw. Wechseldruck zurück. Ist der Pflegemodus beendet, erlischt die Anzeige „Pflege“ und die Anzeige „Wechseldruck“ bzw. „Statik“ leuchtet auf.

7.6 Stromausfall



Bei einem Stromausfall besteht die Gefahr eines rapiden Druckverlustes in der Wechseldruckmatratze. Um diesem vorzubeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche durch Drücken der Einrastsicherung (siehe Abb. 7.6.01) vom Aggregat.
2. Verschließen Sie sofort den Anschlussstecker mit dem anhängenden Verschlussdeckel bis dieser hörbar einrastet (siehe Abb. 7.6.01 und Abb. 7.6.02).

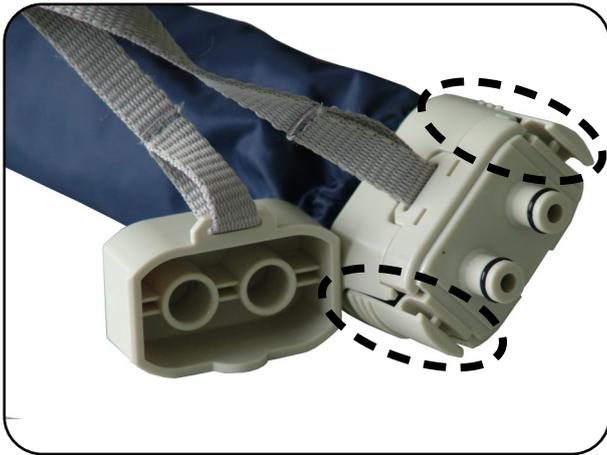


Abb. 7.6.01 - Anschlussstecker offen

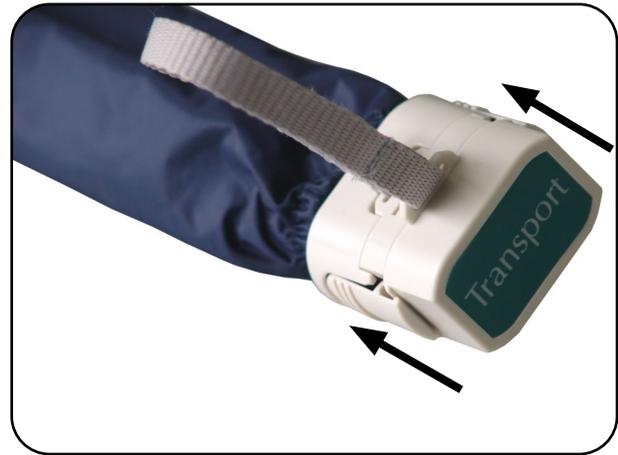


Abb. 7.6.02 - Anschlussstecker verschlossen

3. Der Druck gleicht sich jetzt in beiden Luftkammerkreisen aus. In diesem Zustand werden die Luftkammerkreise nicht mehr be- und entlüftet (kein Wechseldruck).
4. Prüfen Sie jetzt, ob der Druck ausreicht, um den Patienten vorübergehend auf der Wechseldruckmatratze lagern zu können. Es muss ausreichend Luft in den Zellen vorhanden sein, sodass der Patient nicht durchliegt.
5. Wenn der Druck für die Lagerung ausreicht, darf der Patient max. 200 Minuten auf der Wechseldruckmatratze liegen. Es muss alle 30 Minuten überprüft werden, ob der Patient nicht durchliegt.
6. Ist der Druck für die Lagerung nicht ausreichend oder soll die Lagerung ausschließlich im Wechseldruckmodus erfolgen, muss der Patient umgehend anders gelagert werden.
7. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter aus.
8. Ist der Strom wieder vorhanden, überprüfen Sie ein letztes Mal, ob der Patient nicht durchliegt. Wenn doch, ist bereits zu viel Luft aus der Wechseldruckmatratze entwichen. Der Patient muss anderweitig gelagert werden und ein erneutes Befüllen gemäß Kapitel Bedienung/Anwendung Abschnitt **Normalbetrieb** ist notwendig. Liegt der Patient nicht durch, trennen Sie den Verschlussdeckel vom Anschlussstecker. Stecken Sie diesen in die Anschlussbuchse des Aggregates bis er hörbar einrastet (siehe Abb. 6.03 und Abb. 6.04).
9. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter ein.
10. Jetzt muss der Druck neu eingestellt werden. Gehen Sie dazu wie im Kapitel Bedienung/Anwendung Abschnitt **Normalbetrieb** beschrieben vor.

7.7 Patiententransport



Das Netzkabel und die Versorgungsschläuche dürfen nicht überfahren werden.



Beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Pflegebettes.

Wenn der Patient auf der Wechseldruckmatratze liegend transportiert werden soll, kann es aufgrund der Stromunterbrechung zu einem rapiden Druckverlust in der Wechseldruckmatratze kommen. Um diesem vorzubeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter aus und trennen Sie es vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen.
2. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche durch Drücken der Einrastsicherung vom Aggregat.
3. Verschließen Sie sofort den Anschlussstecker mit dem anhängenden Verschlussdeckel bis dieser hörbar einrastet (siehe Abb. 7.6.01 und Abb. 7.6.02).
4. Der Druck gleicht sich jetzt in beiden Luftkammerkreisen aus. In diesem Zustand werden die Luftkammerkreise nicht mehr be- und entlüftet (kein Wechseldruck).
5. Hängen Sie das Aggregat mit den beiden Haltebügeln an das Fußende des Bettes.
6. Sichern Sie das Netzkabel und die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratze vor Überfahren durch die Bettrollen.
7. Prüfen Sie jetzt, ob der Druck ausreicht, um den Patienten während des Transports auf der Wechseldruckmatratze lagern zu können. Der Patient darf nicht durchliegen.
8. Wenn der Druck für die Lagerung ausreichend ist, darf der Patient, je nach Befüllungszustand, maximal 200 Minuten auf der Wechseldruckmatratze liegen. Ob der Druck ausreichend ist, muss alle 30 Minuten überprüft werden.
9. Nach Beendigung des Patiententransportes, trennen Sie den Verschlussdeckel vom Anschlussstecker. Stecken Sie diesen in die Anschlussbuchse des Aggregates bis er hörbar einrastet (siehe Abb. 6.04).
10. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz an und schalten Sie es mit dem Netzschalter ein.
11. Jetzt muss der Druck neu eingestellt werden. Gehen Sie dazu wie im Kapitel Bedienung/Anwendung Abschnitt **Normalbetrieb** beschrieben vor.

7.8 Leckagen-Alarm

Das Produkt ist mit einer Alarmfunktion ausgestattet, um ein Durchliegen des Patienten im Fall eines Druckverlustes (z.B. durch Leckage) zu vermeiden. Kann das System während des Normalbetriebes den eingestellten Druck nicht erreichen bzw. kommt es zu einem Druckverlust im System leuchtet die rote LED „niedriger druck“ auf. Je nach Modell ertönt gleichzeitig ein akustisches Alarmsignal (ab saniflow® II S).

Die Alarmauslösung kann verschiedene Ursachen haben:

mögliche Ursache	Abhilfe
Belastungswechsel der Wechsellagermatratze (z. B. beim Umlagern des Patienten)	Warten Sie, bis das System sich stabilisiert hat. Der Alarm wird automatisch deaktiviert.
Versorgungsschläuche sind nicht korrekt am Aggregat befestigt	Befestigen Sie die Versorgungsschläuche am Aggregat, bis diese hörbar einrasten (siehe Abb. 7.6.01).
Zuleitungs- und Verteilerschläuche sind an einer oder mehreren Zellen gelöst	Befestigen Sie die Zuleitungs- und Verteilerschläuche an der/den Zelle/n.
Endstopfen an den Zuleitungs- und Verteilerschläuchen sind nicht ausreichend befestigt	Befestigen Sie die Endstopfen
Zuleitungs- und Verteilerschläuche sind undicht	Informieren Sie Ihren Fachhändler
Zellen sind undicht	Informieren Sie Ihren Fachhändler

Nach Beseitigung der Alarmursache muss der Druck nach Kapitel Bedienung/Anwendung Abschnitt **Normalbetrieb** neu eingestellt werden.



Wird bei einem Druckverlust das optische und akustische Alarmsignal aktiviert, kann das akustische Alarmsignal mit dem Alarmrücksetzungstaster (siehe Abb. 7.1.01) deaktiviert werden. In diesem Fall signalisiert die rote LED „niedriger druck“ weiterhin den Druckverlust. Ist die Ursache des Druckverlustes behoben, d. h. erreicht das System wieder den eingestellten Druck, erlischt automatisch die rote LED „niedriger druck“.

7.9 Schnellentlüftung

Die Wechsellagermatratze kann im Notfall wie folgt schnellentlüftet werden:

1. Trennen Sie den Anschlussstecker der Versorgungsschläuche vom Aggregat durch Drücken der Einrastsicherung.
2. Entfernen Sie beide Endstopfen an den Zuleitungs- und Verteilerschläuchen (siehe Abb. 7.9.01 und Abb. 7.9.02). Die Endstopfen befinden sich in Höhe der 1. und 2. Zelle an der rechten Kopfseite der Wechsellagermatratze. Öffnen Sie hierzu die Druckknöpfe/den Reißverschluss des Bezuges der Wechsellagermatratze.
3. Schalten Sie das Aggregat am Netzschalter aus.



Abb. 7.9.01 - Endstopfen verschlossen



Abb. 7.9.02 - Endstopfen geöffnet

8 Störungssuche/Störungsbeseitigung

Nicht bei allen Funktionsstörungen liegt ein Defekt des Produktes vor. Die folgende Tabelle bietet Hilfe bei der Behebung von Funktionsstörungen. Sollten Sie die Funktionsstörung nicht anhand der Tabelle beheben können, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.



Reparaturen und Messungen an den elektrischen Komponenten dürfen nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden (siehe Kapitel **Wartung)!**

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Das Aggregat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht oder nur teilweise in der Netzsteckdose.	Netzstecker vollständig in die Netzsteckdose einstecken.
	Netzschalter ist nicht eingeschaltet.	Netzschalter einschalten (Betriebskontrollleuchte im Netzschalter muss leuchten).
	Ist der Netzstecker vollständig eingesteckt sowie der Netzschalter eingeschaltet und das Aggregat arbeitet weiterhin nicht, informieren Sie Ihren Fachhändler.	
Die Wechseldruckmatratze wird nicht bzw. ungenügend befüllt (der Patient liegt durch).	Endstopfen der Schnellentlüftung sind offen.	Schließen Sie die Endstopfen (siehe Kapitel Schnellentlüftung).
	Versorgungsschläuche sind abgeknickt, gequetscht oder verdreht	Versorgungsschläuche prüfen und Knickstellen, Quetschstellen oder Verdrehungen entfernen
	Versorgungsschläuche sind beschädigt (z. B. Risse, Löcher)	Informieren Sie Ihren Fachhändler.
	Anschlussstecker zwischen Versorgungsschläuchen und Aggregat ist nicht vollständig in Anschlussbuchse eingesteckt.	Prüfen Sie die Verbindung des Anschlusssteckers zur Anschlussbuchse. Die Einrast Sicherungen müssen hörbar einrasten (siehe Abb. 7.6.01).
	Versorgungsschläuche zwischen den Zellen sind defekt.	Informieren Sie Ihren Fachhändler.
	Zellen sind defekt (Löcher, Risse usw.).	Informieren Sie Ihren Fachhändler.

9 Zubehör/Kombination



Als Zubehör dürfen nur original aks-Zubehöerteile verwendet werden, denn nur diese sind von der aks GmbH geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion. Zubehör, das nicht durch aks freigegeben wurde, kann Gefährdungen verursachen.

Zubehör	Abmessungen - B x L [cm]		Bestell-Nr.
Matratze inkl. Schaumstoffunterlage	90	200	21236
		220	21252
	100	200	21253
		220	21254
Schaumstoffunterlage	90	200	21002
		220	21010
	100	200	21011
		220	21012
Aggregat			21237

10 Pflege/Reinigung

Die Herstellung des Produktes unterliegt höchsten Qualitätsnormen. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit sich die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften nicht verändern:



Zur Reinigung und Desinfektion ist das Aggregat grundsätzlich durch Ziehen des Netzsteckers von der Stromversorgung zu trennen, um eine Gefährdung durch Stromschlag, Brandgefahr und Funktionsausfall zu verhindern.



Das Gehäuse des Aggregats hat die Schutzklasse IP21 und ist gegen senkrecht fallendes Tropfwasser geschützt. Besprühen Sie das Aggregat niemals mit Flüssigkeiten (Wasser, Desinfektionsmittel etc.) und tauchen Sie das Aggregat und die Wechselluftmatratze niemals in Flüssigkeit ein. Führen Sie keine maschinelle Reinigung/Desinfektion des Aggregates durch.



Reinigen Sie das Produkt regelmäßig und bei offensichtlichen Verschmutzungen. Beachten Sie die Hinweise und Schutzmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsmittelhersteller.



Neben der regelmäßigen Wartung werden durch regelmäßige Reinigung lose und/oder abgenutzte Teile erkannt. Das sichert den reibungslosen Betrieb und verlängert die Lebensdauer des Produktes.

Als Reinigungs- und Pflegemittel können für Kunststoff geeignete Produkte verwendet werden. Dabei müssen folgende Punkte beachtet werden:

Verwenden Sie keine

- Scheuermittel oder Reinigungsmittel mit Salmiak
- basischen/alkalischen Reinigungsmittel
- aggressiven Reinigungsmittel z. B. Lösungsmittel sowie harte Bürsten usw.

Verwenden Sie

- vorzugsweise dermatologisch getestete Mittel
- alkoholfreie und chlorfreie Desinfektionsmittel und Verfahren für die Desinfektion aus der Liste des RKIs (Robert-Koch-Instituts) oder der Desinfektionsmittelliste des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.)

Reinigung durch den Anwender

Das Aggregat, die Wechseldruckmatratze inkl. Bezug und die Schaumstoffunterlage inkl. Bezug können, nach Trennen vom Stromnetz, mit einem feuchten Tuch und einem milden, neutralen Reinigungsmittel von Hand gereinigt werden. Zusätzlich kann der Bezug der Wechseldruckmatratze sowie der Bezug der Schaumstoffunterlage bei ca. 60°C unter Verwendung von haushaltsüblichen Waschmitteln in einer Waschmaschine gewaschen werden.



Beachten Sie für die Bezüge der Wechseldruckmatratze und der Schaumstoffunterlage die folgenden Wasch- und Pflegehinweise:



Desinfektion durch den Anwender

Das Aggregat und die Wechseldruckmatratze inkl. Bezug können, nach Trennen vom Stromnetz, mit einer milden, antiseptischen Lösung und einem Flächendesinfektionsverfahren nach RKI-Liste oder VAH-Liste durchgeführt werden. Die Schaumstoffunterlage wird im Normalfall durch die daraufliegende Wechseldruckmatratze geschützt. Deshalb ist es bei bestimmungsgemäßem Gebrauch ausreichend die Wechseldruckmatratze inkl. Bezug zu desinfizieren. Sollte eine Kontaminierung der Schaumstoffunterlage inkl. Bezug erfolgt sein, in eine Desinfektion dessen notwendig (siehe Punkt Desinfektion durch den Betreiber).

Reinigung durch den Betreiber

Siehe Punkt Reinigung durch den Anwender.

Desinfektion durch den Betreiber

Siehe Punkt Desinfektion durch den Anwender. Zusätzlich sind folgende Desinfektionsverfahren möglich:

Die Wechseldruckmatratze inkl. Bezug kann durch ein maschinelles Verfahren gleichzeitig gereinigt und desinfiziert werden. Es ist u. a. ein chemo-thermisches Verfahren nach RKI oder VAH bei ca. 60°C möglich. Bei einer Kontaminierung der Schaumstoffunterlage inkl. Bezug, kann ein maschinelles Verfahren nach RKI durchgeführt werden. Wir empfehlen die Dampfdesinfektion bei 105°C mit einer Einwirkzeit von mindestens 5 min.

Bei weiterführenden Fragen zu Desinfektionsmöglichkeiten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

11 Außerbetriebnahme/Lagerung



Stellen Sie sicher, dass eine Beschädigung oder dauernde Belastung während der Zeit der Lagerung ausgeschlossen ist. Platzieren Sie nichts auf dem Produkt, was es beschädigen könnte (z.B. spitze, scharfkantige Gegenstände).



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung.



Das Produkt sollte sauber und trocken gelagert werden. Verwenden Sie für die Lagerung die Original-Verpackung um das Produkt vor Staub zu schützen.

Wenn das Produkt nicht mehr verwendet werden und außer Betrieb gesetzt werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

1. Für die Außerbetriebnahme darf der Patient nicht mehr auf der Wechseldruckmatratze liegen. Er muss anderweitig gelagert sein.
2. Schalten Sie den Netzschalter (siehe Abb. 5.01) aus. Die grüne Betriebskontrollleuchte im Netzschalter muss aus sein.
3. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose.
4. Soll das Wechseldrucksystem transportiert bzw. eingelagert werden, müssen Sie die Versorgungsschläuche vom Aggregat trennen.
5. Lösen Sie die vier Befestigungsbänder an der Unterseite der Wechseldruckmatratze von den Ecken der Liegefläche des Bettes (siehe Abb. 5.04).
6. Nach vollständiger Entleerung der Wechseldruckmatratze, muss das Aggregat, die Wechseldruckmatratze und ggf. die Schaumstoffunterlage für den Transport bzw. die Einlagerung verpackt werden.

Die klimatischen Bedingungen sind im Kapitel **Technische Daten** beschrieben und müssen während der Lagerung eingehalten werden.

12 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vergewissern Sie sich, dass das Produkt vor dem Wiedereinsatz (z.B. bei einem Patientenwechsel) gemäß Kapitel **Pflege/Reinigung** gereinigt und desinfiziert sowie einer Wartung gemäß Kapitel **Wartung** unterzogen wurde.

13 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie die unsachgemäße Behandlung und unsachgemäße Lagerung.



Beachten Sie das zulässige Patientengewicht (siehe Kapitel **Technische Daten**). Das Überschreiten des zulässigen Patientengewichts führt nicht nur zu einer Verringerung der Lebensdauer des Produktes, sondern es erhöht das beim Verwenden des Produktes stets vorhandene Dekubitusrisiko.

14 Entsorgung



Achten Sie bei der Entsorgung darauf, dass die einzelnen Komponenten nicht infektiös bzw. kontaminiert sind.

Das Produkt besteht aus Metall-, Kunststoffteilen und elektrischen Komponenten, die getrennt und fachgerecht entsorgt werden müssen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer. Für die Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.

Die elektrischen Komponenten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen. Darauf weist das Symbol in Abb. 16.01 hin.

Das Produkt ist konform der Richtlinie 2011/65/EU, die sogenannte RoHS II (Restriction of the use of certain Hazardous Substances) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08.06.2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Für Elektrogeräte, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für diese Rücknahmen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der aks GmbH.

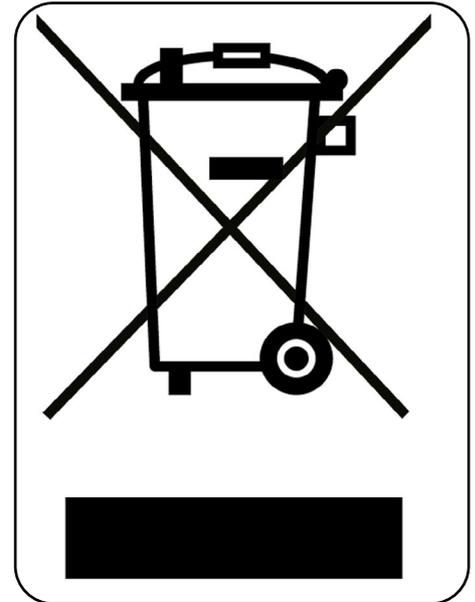


Abb. 16.01 - WEEE-Kennzeichnung

15 Garantie

Das Produkt zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollte es passieren, dass eine Störung auftritt und das Produkt nicht mehr funktioniert, dann überprüfen Sie die Funktionsstörung anhand der Tabelle im Kapitel **Störungssuche/Störungsbeseitigung**. Lässt sich die Störung dadurch nicht beheben, benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und die nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unsere Produkte übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von **24 Monaten** (Verschmutzung und normale Abnutzung begründen keine Garantieleistung).



Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäßer Gebrauch, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten sowie technische Änderungen und Ergänzungen ohne Zustimmung der aks GmbH führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Die Produktbezeichnung und Seriennummer entnehmen Sie dem Typenschild (siehe Kapitel **Produktkennzeichnung**).

16 Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ unter Berücksichtigung der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG. Bei der Entwicklung wurden die folgenden Standards angewendet:

- DIN EN 60601-1 Medizinische elektrische Geräte - Teil 1:
Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale
- DIN EN 60601-1-2 Medizinische elektrische Geräte - Teil 2:
Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale - Ergänzungsnorm:
Elektromagnetische Verträglichkeit
- DIN EN ISO 10993-5 Biologische Beurteilung von Medizinprodukten - Teil 5:
Prüfung auf In-vitro-Zytotoxizität
- DIN EN 62366 Medizinprodukte – Anwendung der Gebrauchstauglichkeit auf
Medizinprodukte

17 Wartung

17.1 Allgemeine Wartungshinweise

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig.



Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, muss das Produkt regelmäßig und vor jedem Wiedereinsatz sowie nach jeder Reparatur einer Sichtprüfung, durch geeignetes Fachpersonal, nach dem Wartungsplan, unterzogen werden. Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte/Beschädigungen, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.

Wird das Produkt nicht regelmäßig fachgerecht gewartet, ist eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet. Verschleiß, Beschädigungen oder auch Lösen von Verbindungselementen können somit nicht erkannt werden.



Führen Sie keine Reparaturen an dem Produkt durch, durch welche sich die Produkteigenschaften ändern. Ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen.



Vor einer neuen Inbetriebnahme müssen die Defekte/Beschädigungen durch das geeignete Fachpersonal repariert und/oder die zugehörigen Bauteile ausgetauscht werden.



Es dürfen nur original aks-Ersatzteile und aks-Zubehörteile verwendet werden, die für dieses Produkt freigegeben sind. Ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen. Sie dürfen ohne Zustimmung der aks GmbH keine technischen Änderungen und Ergänzungen vornehmen.

In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften. Für dieses Medizinprodukt ist als Prüfvorschrift die EN 62353 in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden.

17.2 Wartungsplan

Prüfung durch eine Fachkraft

Führen Sie beim Produkt mindestens jährlich¹, vor jedem Wiedereinsatz und nach jeder Reparatur eine Wartung durch.



Die MPBetreibV gibt dazu unter § 7 folgenden Hinweis:

*„Instandhaltungsmaßnahmen sind insbesondere Inspektionen und **Wartungen**, die erforderlich sind, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten. Die Instandhaltungsmaßnahmen sind unter Berücksichtigung der **Angaben des Herstellers** durchzuführen (...).“*

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Prüfung:

(i.O. = in Ordnung, n.i.O. = nicht in Ordnung, n.a. = nicht anwendbar)

Einsatzbereich				
<input type="checkbox"/> Privathaushalt		<input type="checkbox"/> stationäre Einrichtung		<input type="checkbox"/> _____
Herstelldatum (JJJJ/MM) _____/____			Datum des ersten Einsatzes (JJJJ/MM) _____/____	
Letzte Prüfung am: _____			durch: _____	
Daten des Antidekubituss Wechseldrucksystems				
<input type="checkbox"/> saniflow® II		<input type="checkbox"/> saniflow® II S		<input type="checkbox"/> saniflow® III
<input type="checkbox"/> saniflow® IV				
Pos	Prüfung des aks-Antidekubituss Wechseldrucksystems - Kontrollpunkte	i.O.	n.i.O.	n.a.
1	Prüfung der Grundvoraussetzungen			
1.1	Zweckentsprechender und sicherer Einsatz			
1.2	Zulässige Kombination zwischen Aggregat und Wechseldruckmatratze			
1.3	Sichere Positionierung des Aggregates			
1.4	Sichere Positionierung der Wechseldruckmatratze			
1.5	Gebrauchsanweisung vorhanden, lesbar und für den Anwender erreichbar			
2	Sichtprüfung des Aggregates - der Netzstecker muss von der Netzsteckdose getrennt sein			
2.1	Keine unzulässigen Eingriffe, Änderungen oder unsachgemäße Behandlung			
2.2	Keine Verschmutzungen			
2.3	Typenschild auf der Gehäuserückseite vorhanden und lesbar			
2.4	Kurzanleitung auf der Gehäuserückseite vorhanden und lesbar			
2.5	Diagramm auf Gehäusevorderseite vorhanden und lesbar			
2.6	Gehäuse ohne Beschädigungen (keine Einrisse, Bruchstellen usw.)			
2.7	Beide Haltebügel vorhanden und ohne Beschädigung			
2.8	Alle 5 Schrauben zur Befestigung des Gehäuseoberteils mit dem Gehäuseunterteil vorhanden			
2.9	Netzschalter mit grüner Betriebskontrollleuchte ohne Beschädigung			
2.10	Netzkabel mit Zugentlastung, Knickschutz und Netzstecker sind vorhanden und ohne Beschädigung			

¹ Die MPBetreibV gibt – für die in der Anlage 1 zur MPBetreibV aufgeführten Medizinprodukte – unter § 11

Sicherheitstechnischen Kontrollen folgenden Hinweis:

„Der Betreiber hat (...) solche Fristen vorzusehen, dass entsprechende Mängel, mit denen aufgrund der Erfahrung gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden können.“

Sicherheitstechnische Kontrollen beziehen sich nicht auf das hier beschriebene Produkt. Die Formulierung bringt die Verantwortung des Betreibers zum Ausdruck.

Pos		i.O.	n.i.O.	n.a.
2.11	Luftfilter und Verschlusskappe für Luftfilter sind vorhanden			
2.12	Der Luftfilter ist bei sichtbarer Verschmutzung auszutauschen			
2.13	Aufschriften auf dem Bedienfeld sind vorhanden und lesbar			
3	Sichtprüfung der Wechseldruckmatratze			
3.1	Keine unzulässigen Änderungen oder unsachgemäße Behandlung			
3.2	Keine Verschmutzungen			
3.3	Matratzenbezug vorhanden und ohne Beschädigung			
3.4	Matratzenbezug ist mit dem Aufdruck „Fußsymbol“ an der Fußseite der Wechseldruckmatratze positioniert			
3.5	Aufdruck Produktbezeichnung „saniflow“ und Aufdruck „Fußsymbol“ vorhanden und lesbar			
3.6	Versorgungsschläuche nicht geknickt, verdreht, gequetscht, keine Bruchstellen			
3.7	Anschlussstecker der Versorgungsschläuche ohne Beschädigung			
3.8	O-Ringe vorhanden und ohne Beschädigung			
3.9	Verschlussdeckel vorhanden und ohne Beschädigung			
3.10	Versorgungsschläuche mit Anschlussstecker fest verbunden			
3.11	Alle Zellen vorhanden und unbeschädigt sowie mit Druckknöpfen befestigt (Anzahl der Zellen siehe Kapitel Technische Daten)			
3.12	4 Befestigungsbänder diagonal an den Ecken an der Unterseite der Wechseldruckmatratze vorhanden und ohne Beschädigung			
3.13	2 Endstopfen für Schnellentlüftung an den Verteilerschläuchen fest aufgesteckt			
3.14	Schaumstoffunterlage mit Bezug vorhanden und ohne Beschädigung			
3.15	Beide Verpackungsgurte vorhanden und funktionsfähig			
4	Elektrische Prüfung nach EN 62353			
4.1	Geräteableitstrom - Ersatzmessung: max. 500 µA			
4.2	Ableitstrom vom Anwendungsteil - Ersatzmessung: max. 5000 µA			
5	Funktionsprüfung des Aggregates - der Netzstecker muss von der Netzsteckdose getrennt sein			
5.1	Alle Anzeigeelemente leuchten entsprechend ihrer zugehörigen Funktion			
5.2	Das optische Alarmsignal für eine Leckage ist funktionsfähig			
5.3	Das akustische Alarmsignal für eine Leckage ist funktionsfähig (ab saniflow® II S)			
5.4	Netzschalter mit Betriebskontrollleuchte ist funktionsfähig			
5.5	Die Zykluszeit ist zwischen 10, 15, 20 und 25 Minuten wählbar (ab saniflow® IV)			
5.6	Der Druck ist einstellbar			
5.7	Im Wechseldruckmodus: der Wechsel zwischen Be- und Entlüftung der beiden Luftkammernkreise erfolgt einmal pro Zykluszeit			
5.8	Die Pflegefunktion ist aktivierbar und wechselt nach ca. 30 Minuten automatisch zurück in den Betriebsmodus „Wechseldruck“ bzw. „Statik“ (ab saniflow® IV)			
5.9	Der Wechsel zwischen Betriebsmodus „Wechseldruck“ und „Statik“ ist möglich (ab saniflow® II S)			
5.10	Beide Haltebügel sind funktionsfähig (klappbar)			
5.11	Keine unnormalen Betriebsgeräusche vorhanden			
6	Funktionsprüfung der Wechseldruckmatratze			
6.1	Reißverschluss/Druckknöpfe des Matratzenbezuges ist/sind funktionsfähig und vollständig verschlossen			

Pos		i.O.	n.i.O.	n.a.
6.2	Die Wechseldruckmatratze ist dicht (Zellen, Versorgungsschläuche, Zuleitungsschläuche etc.)			
6.3	Anschlussstecker der Versorgungsschläuche ist funktionsfähig und Einrastsicherung rastet vollständig ein			
6.4	Die Druckknopfverschlüsse der Zellen sind funktionsfähig			
6.5	Befestigungsbänder der Zellen sind nicht ausgerissen			
6.6	Prüfung auf Undichtigkeit der Wechseldruckmatratze			
Prüfung des aks-Antidekubitus Wechseldrucksystems		i.O.	n.i.O.	n.a.
Gesamtbewertung				
Bemerkung:				
Datum	Firma	Prüfer	Unterschrift	



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.

Daten: Antidekubitus Wechseldrucksystem			
Produktkomponente	Typ	SN	Nächste Wartung/Prüfung
Aggregat	<input type="checkbox"/> saniflow® II <input type="checkbox"/> saniflow® II S <input type="checkbox"/> saniflow® III <input type="checkbox"/> saniflow® IV		
Wechseldruckmatratze	<input type="checkbox"/> 90 x 200 cm <input type="checkbox"/> 100 x 200 cm <input type="checkbox"/> 90 x 220 cm <input type="checkbox"/> 100 x 220 cm		

Prüfung durch den Anwender

Der Anwender muss, unabhängig von der periodischen Prüfung durch die Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Produktes überprüfen. Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn Sie Zweifel an dessen Sicherheit haben. Kontaktieren Sie sofort Ihren Fachhändler.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Prüfung:

Prüfung des aks-Antidekubitus Wechseldrucksystems - Kontrollpunkte
Wechseldruckmatratze - inkl. Versorgungsschläuche und Bezug ohne offensichtliche Beschädigungen oder Verschleiß
Wechseldruckmatratze - luftgefüllt, Zellen lassen sich mit der Hand nicht komplett zusammendrücken
Aggregat inkl. Netzkabel - ohne offensichtliche Beschädigungen oder Verschleiß
Aggregat - Funktion vorhanden, kein optischer oder akustischer Alarm
Keine ungewöhnlichen Geräusche

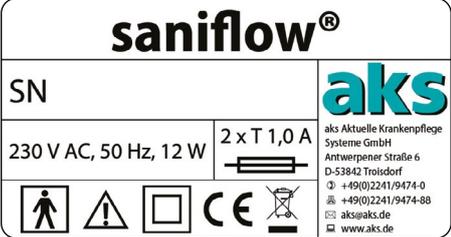


Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte/Beschädigungen, muss das Produkt umgehend vom Stromnetz getrennt werden und darf nicht mehr betrieben werden. Ziehen Sie dazu den Netzstecker aus der Netzsteckdose. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Vor einer neuen Inbetriebnahme müssen die Defekte/Beschädigungen durch das geeignete Fachpersonal repariert und/oder die zugehörigen Bauteile ausgetauscht werden.

18 Produktkennzeichnung

Produktkennzeichnung	
 <p> saniflow® SN 230 V AC, 50 Hz, 12 W 2 x T 1,0 A aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf ☎ +49(0)2241/9474-0 📠 +49(0)2241/9474-88 ✉ aks@aks.de 🌐 www.aks.de </p>	<p>Typenschild Aggregat Aufkleber (Gehäuserückseite)</p>
<p style="text-align: center;"> XJJMMXXXXX ADXXXXXX </p>	<p>Kennzeichnung SN Bezug Wechseldruckmatratze Etikett (innen, fußseitig) Zeile 1: Seriennummer Zeile 2: interne Nummer</p>
	<p>Kennzeichnung Oberseite/Fußende Bezug Wechseldruckmatratze Aufdruck (oben, fußseitig)</p>
	<p>Kennzeichnung Oberseite/Kopfseite Bezug Wechseldruckmatratze Aufdruck (oben, kopfseitig) Beispiel: Sondergröße 100x220 cm</p>

Erläuterung der Symbole	
	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Achtung! (Sicherheitshinweis, Warnung vor einer Gefahrenstelle)
	Anwendungsteil Typ BF
	Schutzklasse II gegen elektrischen Schlag
	WEEE-Kennzeichnung (das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Gerätesicherung
	Buntwäsche (Normalwaschgang) Waschtemperatur 60 °C, normaler Prozess
	Nicht bleichen Bleichmittelfreie Waschmittel verwenden
	Nicht im Wäschetrockner trocknen
	Nicht bügeln
	Nicht chemisch reinigen, normaler Prozess

19 Technische Daten

saniflow® IV		
Klassifizierung:	Medizinprodukt der Klasse I (gemäß der Richtlinie 93/42/EWG)	
Zulässiges Patientengewicht:	40 kg - 130 kg	
Klimatische Bedingungen:	Anwendung	Transport/Lagerung
Umgebungstemperatur:	5 °C bis 40 °C	0 °C bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit:	30 % bis 75 %	
Luftdruck:	800 hPa bis 1060 hPa	
Sonstiges:	normal zusammengesetzte atmosphärische Luft	
Aggregat		
Eingangsspannung:	230 V AC, 50 Hz	
Leistungsaufnahme:	max. 12 W	
Schutzart:	IP21	
Gerätesicherung (bodenseitig):	2 x Glasfeinsicherung T 1,0 A/250 V	
Netzkabellänge:	4,5 m	
Maße (B x H x T):	28 cm x 20,5 cm x 10 cm	
Gewicht:	ca. 2,6 kg	
max. Fülldruck:	ca. 93 mbar	
Zykluszeit:	10, 15, 20 und 25 Minuten	
Betrieblautstärke:	19 dB (A)	
Wechseldruckmatratze		
Maße [cm] (Breite x Länge)	90	200
		220
	100	200
		220
Höhe [cm] inkl. Schaumstoffunterlage	17	
Zellenhöhe [cm] ohne Schaumstoffunterlage	13	
Zellenanzahl:	17 (200 cm)/19 (220 cm)	
Material Zellen:	84 % Nylon/16 % PVC	
Material Bezug:	60 % PVC/40 % Nylon	
Material Unterlage:	PU-Schaumstoff	
Luftfüllzeit:	ca. 40 min	
Gewicht:	ca. 8,3 kg (90 cm x 200 cm x 17 cm)	



Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

Notizen:

Notizen:

Tragen Sie hier die Daten Ihres Produktes ein:

Aggregat:

SN _____

Wechseldruckmatratze:

SN _____

SIZE

90 x 200 x 17 cm

100 x 200 x 17 cm

90 x 220 x 17 cm

100 x 220 x 17 cm

Ersteinsatz:

Jahr _____

Monat _____

Fachhändler:

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Rufnummer _____



aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

D-53842 Troisdorf

📞 +49(0)2241/9474-0

📠 +49(0)2241/9474-88

✉️ aks@aks.de

🌐 www.aks.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Alle Rechte, technischen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.